



Für Fußballfans, die auch nach dem Spiel nicht auf Gemeinschaftsgefühl verzichten wollen, wird es bei der EURO 2008 ein eigenes Fancamp in Wien geben. Im nahe dem Ernst-Happel-Stadion liegenden Messegelände mieten die Betreiber eigens die Halle C an, wo auf 16.000 Quadratmetern 2.700 Schlafplätze eingerichtet werden. Präsentiert wurde das Vorhaben im Rahmen der Wiener Medientage.

"Wir haben sicher den besten Standort für ein Fancamp, den es geben kann", zeigte sich Geschäftsführer Michael Mutz vom Vorhaben überzeugt. Zum einen liege man nahe dem Stadion, zum anderen neben der U-Bahn-Linie U2, die zur Fanzone beim Rathaus führe.

"Ein Fancamp ist nicht etwas für den 5-Sterne-Touristen", umriss Mutz das Konzept, wobei man sich nicht als "Absteige" positioniere. Die Stockbetten mit gespanntem Tuch als Matratze würden von einer norddeutschen Firma angeliefert, welche die gleichen Schlafstätten bereits bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland im Einsatz hatte. Mit 100 Duschen und 70 Toiletten soll für Hygiene unter den im Maximalfall 2.700 Gästen gesorgt werden.

Es gehe um das Übernachten unter Gleichgesinnten, so Mutz. Dieses Übernachten wird allerdings weitgehend nach Geschlechtern getrennt stattfinden. So gibt es eigene Bereiche für Männer, Frauen und für Paare. Allgemein wird die Sicherheit groß geschrieben. 40 Sicherheitsleute sorgen für Ordnung, wobei die Betreiber unter anderen auch auf Sozialarbeiter setzen, die etwa die Bettenvergabe koordinieren sollen. Beim Zugang zum Schlafbereich werden die Gäste auf gefährliche Gegenstände durchsucht, wobei auch die Alkoholmitnahme verboten ist.

Für die Übernachtung im Fancamp müssen Fußballfreunde 38 Euro ohne Frühstück einplanen. Gebucht werden können die Betten ab Anfang Dezember über die Internetseite

, oder bei zahlreichen Reiseveranstaltern. Man erhoffe sich bis zu 60 Prozent Gesamtauslastung, meinte Mutz.

Neben den eigentlichen Schlafbereichen, die zwei Drittel einnehmen werden, gibt es auch einen Teil der Halle C, der allgemein zugänglich ist. Hier werden sich neben Gastronomie und Fanshops auch ein EM-Friseur und ein EM-Visagist einrichten, die den Fußballanhängern auf Wunsch deren Landesflagge in die Haare färben und das Gesicht passend schminken.